

## **Tanzen, Journalismus und ein Pilgerpfad**

### **Projektwoche an der Bachgauschule kurz vor den Ferien**

*von Ulrike Bernauer, Offenbach Post, 8. Juli 2013*

In den letzten Tagen vor den Sommerferien passiert unterrichtsmäßig eher weniger an den meisten Schulen. Das Oberstufengymnasium Bachgauschule hat sich diese Tatsache nun zu Nutze gemacht. Kulturprojekte bot sie den 11. und 12.-Klässlern in der vergangenen Woche an.

Wobei der Kulturbegriff relativ weit gefasst war. Neben einem Tanzkurs oder einem Benimmkurs à la Knigge, erkundeten die Schüler die Gerspenz, besuchten in Frankfurt die Druckerei einer Tageszeitung, um sich über den Journalismus zu informieren oder pilgerten im Odenwald.

Zum Schluss wurden dann alle Projekte präsentiert, wobei es in der Turnhalle am vollsten war. Hier zeigten die Schüler ganz anschaulich, was sie im Tanzkurs gelernt hatten. Cha-Cha-Cha, Walzer und Diskofox tanzten sie nun mit großem Vergnügen. Der Tanzkurs war während der Projekttag am besten besucht.

Leon Britz aus der 11. Klasse hatte viel Spaß, hätte sich aber mehr Zeit für das Erlernen der Tänze gewünscht. Der Elftklässler beobachtete das Geschehen zusammen mit Darius Theodoropoulos, der allerdings nicht Tanzen gelernt hatte, sondern mit anderen Schülern begann, einen Imagefilm über die Bachgauschule zu erstellen. „Den können wir dann Schülern zeigen, die sich noch nicht sicher sind, ob sie zu uns an die Schule kommen wollen.“ Noch steht hauptsächlich die Idee für den Film, aus der Sicht eines Schülers sollen verschiedene Aspekte der Schule vorgestellt werden.

Die weitaus meisten Schüler hatten sich offensichtlich das richtige Thema ausgesucht. Kaja Schweitzer und Fiona Schimm, hatten die Gerspenz auf ihren pH-Wert, den Sauerstoff- und Phosphorgehalt sowie die Fließgeschwindigkeit untersucht. Auch nach Gersprenzbewohnern wie Wasserflöhen oder Asseln hielten sie mit ihren Schulkollegen Ausschau. Dass es am Mittwoch viel Wasser von oben aus den Wolken gab, störte die Schülerinnen nicht übermäßig. „Die Gummistiefel, die wir an hatten, waren sowieso nicht hoch genug, die Füße waren also nass.“ Beide würden mit Freuden an solch einem Projekt wieder teilnehmen.

Auch die Pilger ließen sich erst von dem Dauerregen nicht beeindrucken. Im Fischbachtal starteten sie an der Kirche „St. Johannes der Täufer“, bedauerten allerdings, dass diese nicht offen war. Die eine oder andere Kerze hätten sie gerne angezündet. Zu wenig Entspannung und Bewegung nannten die Schüler als Beweggrund, sich auf den Weg zu machen. Angespornt hatten sie auch die Bilder eines Lehrers, der den Weg schon bei schönem Wetter gelaufen war. Dennoch brach die Gruppe um die Mittagszeit die Pilger-Wanderung ab. Wie auf den Fotos zu sehen war, sah mancher Schüler aus, als hätte man ihn aus dem Wasser gezogen.

Fabian Wagner hingegen hat mit anderen zusammen eine triste Wand des Schulhofes verschönert. Zuerst strichen die Schüler die Mauer in einem hellen Farbton, dann schrieben sie mit Schablone Sinnsprüche darauf. Johann Wolfgang Goethe, Robert Baden Powell, Albert Einstein und Konrad Adenauer zitieren die Schüler. „Ich finde den Spruch von Adenauer sehr klug“, begründet Wagner die Auswahl der Gruppe. „Wir leben alle unter dem gleichen Himmel, aber wir haben nicht alle den gleichen Horizont“, hatte die Schüler überzeugt.

Auf die Präsentation eines Projektes können sich die Schüler noch freuen. eine Gruppe fuhr nach Frankfurt, um bei dem Kunstprojekt „Bild macht Stadt“ teilzunehmen. Die Ergebnisse dieser Kunstarbeit, die Geografie und Kunst vereint, werden in einer Wanderausstellung zu sehen sein. Wann diese in der Bachgauschule zu sehen ist, ist noch nicht bekannt.